donum vitae

Staatlich anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle

Träger
donum vitae
Regionalverband Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V.
Franzstr. 109
52064 Aachen

In dieser Ausgabe:

Vorwort	**1**
Beratungsangebot	**1**
Statistik	**2**
Sexuelles Bildungsangebot für Frauen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung	**3**
Qualitätssicherung	**3**
Trauerbegleitung nach Fehl– und Totgeburt, nach Schwangerschafts–abbruch und nach Spätabbruch	**4**
Sexuelle Bildung und Geschlechter–diversität	**4**

Unsere Beratung ist
- **staatlich anerkannt nach § 219 StGB**
- **kostenlos**
- **ergebnisoffen**
- **vertraulich**
- **unabhängig von Religion und Nationalität**

Jahresbericht 2022

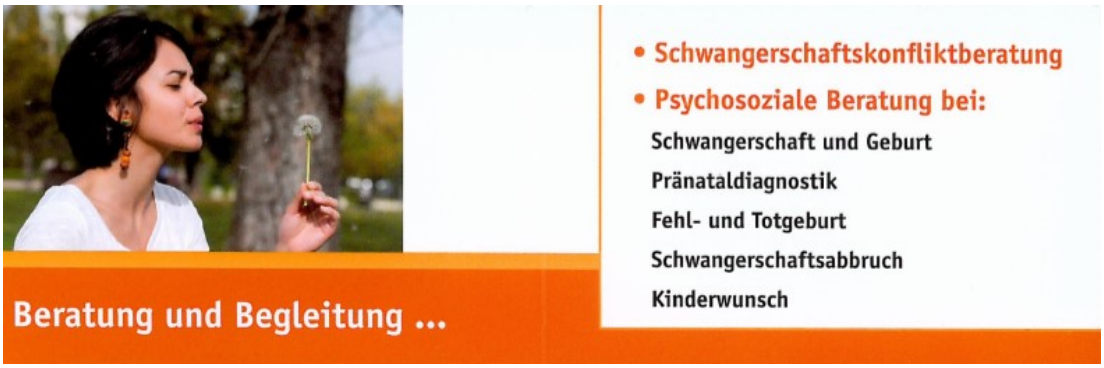
Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diesen Jahresbericht in den Händen halten, hat sich der Angriffskrieg auf die Ukraine bereits gejährt. Aufgrund des Krieges mussten viele Frauen mit ihren Kindern das Land verlassen, um sich in Sicherheit zu bringen. Dieser Krieg hat weltweit Inflation, steigende Energiekosten und Hungersnöte ausgelöst. Auch in unserem reichen Land wissen Menschen mit geringem Einkommen nicht, wie sie ihre Lebensmittel oder Heizkosten bezahlen sollen. Wir beobachten, dass viele Menschen nach der Corona-Pandemie und den aktuellen Belastungen ausgelaugt und erschöpft sind. Zusätzlich entstehen Krisensituationen von Frauen und Paaren durch persönliche Ereignisse, wie z.B. Krankheit in der Familie, Trauerfälle oder eine ungewollte Schwangerschaft.
Derzeit ist die Lage in der Betreuung von Kindern und im Gesundheitswesen durch Personalmangel prekär. Das Problem wird auf die Familien, insbesondere die Frauen verlagert.
Gleichzeitig erschwert der aktuelle Personalmangel in den Ämtern besonders den Menschen mit Sprachschwierigkeiten, ihre Angelegenheiten digital regeln zu müssen. Die Umstellung, Termine und Anträge digital zu stellen, ist ein Angebot der Ämter, aber ihre Kundschaft kommt zum Teil nicht damit zurecht. Es geht für diese Menschen um ihre finanziellen Mittel, um sich und die Kinder versorgen zu können. Durch die langen Warte- und Bearbeitungszeiten fehlt das Geld. Diese Menschen haben keine finanziellen Rücklagen als Puffer, die Situation wird für sie sofort existenziell. Es braucht eine Vereinfachung der Antragsstellung und eine persönliche Hilfestellung durch das jeweilige Amt.
Gut tun würde es, die anstehenden Aufgaben auf allen Ebenen kooperativ anzugehen, um den Menschen zu ihren Rechten zu verhelfen und den Zusammenhalt der Gesellschaft zu gewährleisten.

Vorstand und Beratungsstellenteam von donum vitae

Sehr erfreulich für uns ist die Erhöhung des Zuschusses ab 2023 im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der StädteRegion Aachen. Dafür sagen wir der Verwaltung und der Politik herzlich Danke!
Nach wie vor sind wir auf Spenden angewiesen, um unseren Eigenanteil aufzubringen. Wir danken allen Spender:innen und Mitgliedern für ihre Unterstützung!



§§ 5/6 umfassen die **Schwangerschaftskonfliktberatung** nach § 219 StGB mit Beratungsnachweis.

§ 2 umfasst die **Schwangerenberatung** und

- die Beratung nach der Geburt
- die Verhütungsberatung/Familienplanung
- die psychosoziale Beratung bei Pränataldiagnostik
- die psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch
- die Beratung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- die Beratung nach einer Fehl-/Totgeburt
- die sexuelle Bildung in Schulen

Erhöhung des Verhütungsmittelfonds der Stadt Aachen

Der Verhütungsmittelfonds für die Stadt Aachen wurde in **2022** um weitere **5.000,- €** auf **25.000,- €** erhöht.

Die Erhöhung auf eine Bezuschussung von **75 %** machte es den Frauen und Männern leichter, die gewünschte Verhütungsmethode umzusetzen.

Die Nachfrage ist in **2022** um **15** Anträge auf **55** Anträge gestiegen.

Statistische Auswertung

	§§ 5/6		§ 2		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Fallzahlen	**365** (+24 %)	**295**	**793** (+6 %)	**749**	**1.158**	**1.044**
Gespräche	**365**	**295**	**2.108**	**2.045**	**2.473**	**2.340**

2022	Anzahl	Schüler:innen
Sexualpädagogische Gruppenveranstaltungen	**78**	**958**

In 2022 konnten die sexualpädagogischen Angebote wieder in Präsenz stattfinden und wurden stark angefragt.
Von den **78** sexualpädagogischen **Gruppenveranstaltungen** wurden **39** von den männlichen Honorarkräften durchgeführt und **469** Schüler wurden erreicht.
Die Honorare hierfür trägt der Verein.

Beratungsanlass beim Erstgespräch

- Schwangerschaftskonfliktberatung 365
- Schwangerschaftsberatung 349
- Beratung nach der Geburt bis zum 3. Lebensjahr des Kindes 222
- Familienplanung/Verhütungsberatung 108
- Beratung vor, während und nach pränataler Diagnostik 42
- Beratung bei Kinderwunsch 21
- Beratung nach Schwangerschaftsabbruch 13
- Beratung nach Fehlgeburt 12
- Beratung nach Totgeburt 8
- Sexual-/Partnerschaftsberatung 6
- Sonstiges 12

Die meist genannten Gründe für den Schwangerschaftskonflikt

- körperliche/psychische Verfassung 284
- kein Kinderwunsch 228
- familiäre/partnerschaftliche Probleme 204
- Ausbildung/berufliche Situation 178
- finanzielle/wirtschaftliche Situation 172
- Unvereinbarkeit von Familie und Beruf 146
- Wohnungssituation 123
- Situation als Alleinerziehende 113
- Kindesvater steht nicht zur Schwangerschaft/Frau 106
- Alter (zu alt/zu jung) 98

Vergabe finanzieller Mittel

- Anträge an die Bundesstiftung Mutter und Kind 245
- Anträge an den Kommunalfonds der Stadt Aachen 58
- Anträge an den Verhütungsmittelfonds der Stadt Aachen 55
- Anträge an den Verhütungsmittelfonds der StädteRegion Aachen 9
- Anträge an den Verhütungsmittelfonds des Landes NRW für Frauen/Männer mit Fluchthintergrund 15

Sexuelles Bildungsangebot für Frauen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung

Wir beobachten in der täglichen Beratungspraxis, dass einige Frauen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung wenig Wissen über das deutsche Gesundheitssystem haben. Ebenso haben ihre Fluchterfahrungen und die individuelle kulturelle Prägung unter Umständen dazu geführt, dass es bisher wenig oder keinen Raum gab, sich zu den eigenen Erfahrungen hinsichtlich ihres eigenen Körpers und ihrer Sexualität, Schwangerschaft und Geburt auszutauschen.
Deshalb konzipierten wir dieses Jahr ein sexuelles Bildungsangebot für diese Frauen. Im Rahmen der sozialen Gruppenarbeit werden in unterschiedlichen Einheiten die vielfältigen Themenkomplexe der Sexualität bearbeitet. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen innerhalb des geschützten Raumes einzuladen, sich intensiv mit Fragen rund um Sexualität, Familienplanung und der weiblichen Gesundheit auseinanderzusetzen. Dabei wird neben Wissen bezüglich des eigenen Körpers, Familienplanung und Verhütung auch eine kindgerechte und positive Sexualerziehung als bedeutsamer Schutzfaktor vor sexualisierter Gewalt thematisiert.
Nach jeder Gruppeneinheit besteht zudem die Möglichkeit einer persönlichen Beratung. Das Angebot fand erstmalig in Kooperation mit dem Müttercafé Aachen-Ost des Kinderschutzbundes statt.

Qualitätssicherung

Fortbildungen, Fachtagungen, Supervisionen und Netzwerkarbeit sichern und erweitern die fachliche Qualität unserer Beratung und der sexualpädagogischen Bildungsangebote.

Fortbildungen/Fachtagungen

- Trauerbegleitung nach Fehl- und Totgeburt
- Geschlechtsidentität - Eine Einführung
- Webinar „FundraisingBox“
- Workshop „Typo 3“ zur Pflege von Homepages
- Inhouse-Schulung „Einweisung und Inbetriebnahme digitale Ausstattung“
- Fachtagung „Zukunftsforum donum vitae NRW“
- BKiD Frühjahrstagung

Netzwerkarbeit in der Stadt Aachen und in der StädteRegion

- Netzwerk Frühe Hilfen
- Arbeitskreis der Schwangerschaftskonflikt-/Schwangerenberatungsstellen
- Arbeitskreis „6 und mehr“ für sexualpädagogische Prävention
- Arbeitskreis Trennung und Scheidung
- Arbeitskreis Sexuelle Gewalt
- FrauenNetzWerk StädteRegion Aachen e. V.
- Fachausschuss Prostitution und Frauenhandel
- Arbeitskreis Verwaltung

Netzwerkarbeit im Landesverband donum vitae

- Fachkonferenzen Beraterinnen/Verwaltung
- Arbeitskreis Pränataldiagnostik/Kinderwunschberatung
- Arbeitskreis Leiterinnen
- Arbeitskreis Fundraising
- Profilausschuss
- kollegialer Austausch zum Thema Elterngeld
- kollegialer Austausch zum Thema Videoberatung

Fachteam

- Susanne Abel, Juristin
- Dr. Heinz Heyll, Gynäkologe
- Hans-Georg Schornstein, Theologe
- Elisabeth Zintl, Dipl.-Psychologin

Supervisor

- Georg Kilian-Hütten, Dipl.-Psychologe

Darüber hinaus findet eine fallübergreifende Zusammenarbeit und Kooperation mit verschiedenen Institutionen wie den Frühen Hilfen, Beratungsstellen/sozialen Einrichtungen, Jugendämtern, dem Jobcenter der StädteRegion Aachen, der Elterngeld-/Familienkasse, den Krankenkassen, Hebammen sowie Gynäkolog:innen statt.

Hebammensprechstunde

Die Hebamme Laura Mertes bietet bei donum vitae vierzehntägig Sprechstunden für Schwangere und Mütter kurz nach der Geburt an.

Es geht um Fragen, Unsicherheiten und Beschwerden in der Schwangerschaft, sowie um die Hebammensuche und -vermittlung für die Nachsorge.

Seit wir die Sprechstunde mit Übersetzungshilfe anbieten können, wird sie verstärkt auch von Frauen und Paaren angenommen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Unerfüllter Kinderwunsch

Ergänzend zur Beratung und Kinderwunschbehandlung durch Ärzt:innen bietet unsere psychosoziale Beratung in dieser belastenden Zeit Unterstützung und Begleitung.

Die Beratung richtet sich an heterosexuelle und gleichgeschlechtliche Paare und Alleinstehende.

Die Inhalte in den Gesprächen sind individuelle Fragen, Gedanken, Informationen, Reflexion der persönlichen Gefühle und der eigenen Grenzen.

Träger:
donum vitae
Regionalverband Aachen-Stadt
und Aachen-Land e.V.
Franzstr. 109
52064 Aachen

Fon (02 41) 4 00 99 77
Fax (02 41) 4 00 98 88
aachen@donumvitae.org
https://aachen.donumvitae.org

Büroöffnungszeiten:
Mo - Do 09:00 – 16:00 Uhr
Fr 09:00 – 13:00 Uhr
Darüber hinaus ist die Beratungsstelle zusätzlich besetzt.

Spendenkonto:
Pax-Bank e. G. Aachen
BIC:
GENODED1PAX
IBAN:
DE20 3706 0193 1012 7620 18

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Gesa Zollinger
(Vorsitzende)
Ulrich Schwering
(stellv. Vorsitzender)

Finanzamt Aachen-Stadt
Steuer-Nummer 201/5907/4310

Registergericht:
Amtsgericht Aachen
Registernummer VR-Nr. 3754

Beraterinnen:
Waltraud Breihahn
Heidi Dirks
Gertrud Feger-Strickstrock
Martina Hartmann

Verwaltung:
Claudia Molitor
Silvia Plessa

Jahresbericht 2022 gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Trauerbegleitung nach Fehl- und Totgeburt, nach Schwangerschaftsabbruch und nach Spätabbruch

Das Erleben einer Schwangerschaft ist für viele Frauen leider auch mit Schmerz und Trauer verbunden. Bei einem Spätabbruch müssen Eltern sich i. d. R. von ihrem Wunschkind verabschieden, bei dem eine Krankheit oder Behinderung diagnostiziert wurde. Sie trauern um das Kind, auf das sie sich schon gefreut haben. Bei Fehlgeburten ist die Schwangerschaft plötzlich und unvorbereitet beendet. Das kann wie ein Schock für die Eltern wirken. Sie müssen mit den Ereignissen umgehen und verlieren zunächst oft den Boden unter den Füßen.
Auch bei einem Schwangerschaftsabbruch bis zur 12. Schwangerschaftswoche ist Trauer ein Thema. Sie ist oftmals ein Teil der Palette von Gefühlen, mit denen eine Frau im Konflikt umgehen muss. Trauer wird hier vielfach als „nicht erlaubt“ empfunden, da die Frau sich für den Abbruch entschieden hat.
„Wen Menschen vermissen und betrauern, entscheidet nicht die Zeit, die sie miteinander hatten, sondern ihr Gefühl.“ (M. Funk, Tabuthema Fehlgeburt, Mabuse-Verlag).
Eine mögliche Sichtweise zum Verständnis des Trauerprozesses bietet Chris Paul, Trauerinstitut Deutschland, mit ihrem „Kaleidoskop des Trauerns“. Zum Trauerprozess gehören unterschiedliche Gefühle, Bedürfnisse und Phasen, in denen sich ein Mensch befindet. Dafür gibt es kein Rezept oder eine Reihenfolge, jeder Mensch geht den eigenen Weg.

Im Bild des Kaleidoskops erkennt man, dass alle unterschiedlichen Facetten des Trauerprozesses vorhanden sind. Dabei sind nur einige gerade deutlich sichtbar, andere sind verdeckt, nach einer Bewegung verändert sich das Bild wieder.

Die Facetten des Trauerns nach Chris Paul:
- **Überleben:** …nach dem plötzlichen Verlust des Kindes.
- **Wirklichkeit:** Begreifen lernen, dass das Kind nicht mehr da ist.
- **Gefühle:** …ganz unterschiedlicher Art fühlen, ausdrücken und aushalten.
- **sich anpassen**: Realisieren und neue Wege finden.
- **Verbunden bleiben**: Die Verbindung gestalten, sie bleibt bestehen, aber verändert sich im Laufe der Zeit.
- **Einordnen**: …in das eigene Leben, Sinnfragen stellen sich, Perspektiven entwickeln.

In unserer Trauerbegleitung erhalten die Frauen und Paare ein Gegenüber, um ihre verschiedenen Gefühle und Bedürfnisse zum Ausdruck bringen zu können. Es geht darum, sie zu unterstützen, ihren eigenen Weg der Verarbeitung zu finden und zu gehen. Es gibt keine Vorgaben für die Zeit. Trauer lässt sich nicht „erledigen“, sondern leben und annehmen.

Sexuelle Bildung und Geschlechterdiversität

Auch in der sexuellen Bildung, die wir an Schulen umsetzen, spiegeln sich viele aktuelle gesellschaftliche Themen wider. Kinder und Jugendliche stehen zum einen der Herausforderung gegenüber, einen verantwortungsvollen und sensiblen Umgang mit digitalen Medien, insbesondere in digitalen sozialen Netzwerken zu entwickeln.
Gleichzeitig sind sie damit beschäftigt, sich mit der Entwicklung ihrer eigenen Werte und ihrer eigenen sexuellen Identität auseinanderzusetzen und nutzen dabei digitale soziale Medien als Orientierungsrahmen.
Für uns bedeutet das in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beispielsweise, dass wir sensibel mit der Frage der Geschlechterdiversität umgehen. Die Einteilung in Mädchen- und Jungengruppen schafft einen vertrauensvollen Rahmen, der maßgeblich für ein gelungenes Gruppengespräch ist. Dem gegenüber steht die Tatsache, dass sich nicht alle Schüler:innen in ihrem biologischen Körper wohl fühlen und diese Einteilung für sie nicht passend ist. Hier ins Gespräch zu kommen, ohne Grenzen zu überschreiten, ist unsere Aufgabe. Die Gefahr, ein ungewolltes Outing durch oder im Klassenverbund hervorzurufen, muss bedacht werden.
Ein Ziel ist es, Vorurteile und Stereotypen abzubauen. Eine vorurteilsfreie Information erleichtert die sexuelle Identitätsentwicklung. Im vertrauensvollen Gruppengespräch wird zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen sexuellen Lebensweisen angeregt, aber auch zur Reflexion der eigenen Sexualität.